

Bildband



Das erste Exemplar des Buchs „Für sich und die Seinen“ über das Küsterhaus von St. Vit und dessen Restaurierung überreichte Ludger Vollenkemper an Ulla Poll. Hermann Josef Budde (links) zeichnete unter anderem für die Texte verantwortlich.

Abenteuer komprimiert auf 80 Seiten

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Für sich und die Seinen“ hat die Pfarrei St. Vit auf Initiative des Fürstbischofs von Osnabrück, Franz Wilhelm von Wartenberg, 1658 das Küsterhaus in St. Vit bauen lassen. Das ist 363 Jahre her, das Haus steht noch, hat zwei Weltkriege überstanden, Um- sowie Anbauten erfahren und war stets Heim des Küsters. Zumindest bis 2014.

Nach dem Tod des letzten Küsters, Vitus Poll, hatte das Haus leergestanden. Es dauerte bekanntlich nicht lange, da fanden sich zahlreiche Bürger zusammen und entwickelten gemeinsam Ideen, wie das historische Gemäuer erhalten werden könnte. Zuerst

gründeten die Akteure einen Verein, kurz darauf gingen sie die Restaurierung des ältesten Wohnhauses im Dorf an. Fünf Jahre nahm dieser Prozess – beginnend mit der ersten Antragstellung – in Anspruch.

Der Verein „Dorf aktiv“ zeichnet diesen Weg, den der Vorsitzende Ludger Vollenkemper als ein großes Abenteuer beschreibt, in einem Buch nach. In dem 80 Seiten umfassenden Bildband mit rund 160 Farbfotos sind unter anderem Ausschnitte aus dem Bautagebuch enthalten. Darin wird von den Fortschritten, aber auch von den Problemen berichtet, die sich bei einem solchen Projekt naturgemäß ergeben. Im wesentlichen aber richtet

das Druckwerk den Fokus auf die Aktivitäten, die der Verein anlässlich der Renovierung auf die Beine stellte, um das nötige Kleingeld zusammenzubekommen. Radlertreff, Benefizkonzerte, Spendenakquise, Sommerfeste und anderes mehr trugen dazu bei, dass man dem großen Ziel immer näherkam. Immer wieder kommen zwischen den Bildern einige besonders tatkräftige Helfer zu Wort, die beispielsweise die Nutzung erläutern. Die zahlreichen Fotos ermöglichen dem Betrachter einen Durchgang durch das Haus – von der Deele bis hinauf in die hübsche Ferienwohnung im Schatten der St. Viter Barockkirche.

Das erste Exemplar überreichte

Ludger Vollenkemper unlängst an die letzte Bewohnerin des Küsterhauses vor der Restaurierung, Ulla Poll. Die Seniorin gab sich zutiefst gerührt. Sie freute sich, dass das Fachwerkgemäuer, in dem sie fünf Jahrzehnte als Gattin des Küsters gelebt hatte, nun wieder im neuen Glanz erstrahle, zudem seiner Bestimmung „Für sich und die Seinen“ treu bleibe.

Das Buch ist für 15 Euro erhältlich in den Buchhandlungen Güth, Klingelbrink in Wiedenbrück, und Lesart, Neuer Wall in Rheda, in der Bäckerei Vorbohle in St. Vit sowie bei Veranstaltungen im Küsterhaus.



www.dorfaktiv.de